

-- Embargo/Sperrfrist: Freitag, 8. November 2019, 17:30 Uhr --

Es gilt das gesprochene Wort

Rede des Präsidenten

Tag der DPG

8. November 2019

Physikzentrum Bad Honnef

Liebe DPG-Mitglieder, sehr verehrte Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich im Physikzentrum Bad Honnef zum 40.ten Tag der DPG. Wir haben einiges vor uns – Preis-Ehrungen, einen Vortrag von Reinhold Ewald zum Thema 50 Jahre Mondlandung, die Verleihung der Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik, nicht zuletzt auch Entspannung bei fetziger Big-Band-Musik unter Leitung von Christoph Müller – der „Night Train“ aus Bad Honnef. Ich weiß, dass Sie schon jetzt die Gespräche und den weiteren wissenschaftlichen Austausch beim Sektempfang und anschließend im Lichtenberg-Keller kaum erwarten können – Sie sind sehr herzlich eingeladen!

Ich darf die Gelegenheit aber auch nutzen, Ihnen als Mitgliedern und unseren Gästen aus dem vielschichtigen Leben der DPG kurz zu berichten und eine Idee zu geben, welches große Engagement dafür nötig ist.

Zwei Beispiele für den „Spirit“ der DPG:

** Wir haben unsere Mitglieder gebeten, uns ihre Ansprüche aus Artikel-Publikationen gegenüber der Verwertungsgesellschaft Wort abzutreten – und wir waren so erfolgreich, dass wir dabei den Maximalbetrag von 70.000 € für die DPG erwerben konnten!

** Wir haben um Unterzeichnung eines offenen Briefes an die neu zu besetzende EU-Kommission gebeten – und ich bin überzeugt, dass vor allem DPG-Mitglieder die Unterzeichnerliste binnen weniger Tage auf mehr als 11.000 haben anschwellen lassen. Ich komme noch einmal darauf zurück.

Das Beste: Niemand hat über diese Bitte gemeckert! Dankeschön den Mitgliedern!

Unsere Aktivitäten sind nur durch größtes Engagement unserer ehrenamtlich tätigen DPG-Mitglieder sowie mit Unterstützung der Partner und Förderer der DPG zu erreichen: Ich nenne insbesondere das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, das Rektorat der Universität Bonn und in besonderer Weise die uns engstens verbundene Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.

Vielleicht verstärken Sie den Dank mit einem kleinen Applaus!

Lassen Sie mich ausgewählte DPG-Aktivitäten aus diesem Jahr im so wichtigen **Bereich Bildung und Forschung** nennen:

- Die „Highlights der Physik“: Rund 60.000 Interessierte besuchten uns vom 16. bis zum 21. September auf dem Bonner Münsterplatz und an vielen Orten der Innenstadt unter dem Motto „ZEIG DICH!“. Besonderes Highlight waren neben der von Ranga Yogeshwar moderierten Eröffnungsshow unter Beteiligung von Bundesministerin Karliczek zahlreiche gut besuchte Vorträge. In der Schlosskirche hat Kollege Klaus Desch, der „Motor“ der Highlights in Bonn und zugleich auch noch wissenschaftlicher Leiter des Physikzentrums Bad Honnef, zusammen mit Axel Carl und Ulrich Blum zu meiner großen Freude die Sonate op. 111 von Ludwig van Beethoven mit physikalischer Visualisierung gespielt!
- Bildung im Schulbereich bleibt für die DPG ein Dauerbrenner, regelmäßig bei Lehrerfortbildungen, aber es hat sich auch gelohnt, dass wir uns in die Entwicklung von Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Naturwissenschaften eingemischt haben. Ein Workshop zum Thema „Wie bilden wir gute Physiklehrkräfte aus?“ hier im Physikzentrum Bad Honnef hat zu einer Empfehlung geführt, nach welchen Kriterien Didaktikprofessuren für Physik besetzt werden sollten.

- Im September haben wir mit den Referenten der MdBs höchst erfolgreich einen parlamentarischen Abend zum Thema Quantentechnologie vorbereitet, der dann am 27. November 2019 in Berlin stattfinden wird. Darüber hinaus wollen wir im kommenden Jahr zusammen mit anderen Fachgesellschaften unsere Sicht zum Thema Klima und Energie in gleicher Weise unserem Parlament in der Breite erläutern.
- Die Zukunft wissenschaftlichen Publizierens sowie der Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) in Deutschland unter den Vorgaben Europas stellt die Wissenschaft vor neue Herausforderungen. Ab 2020 sollen wissenschaftliche Publikationen, die von öffentlich geförderter Forschung profitieren, strikt nur noch in Open-Access-Zeitschriften veröffentlicht werden! Die NFDI soll verbindliche Infrastrukturen für den Gebrauch digitaler Informationen in der Wissenschaft einführen.

Die DPG kann diese Aufgaben als Mitgliedervereinigung operativ nicht bewältigen, stellt aber das vielleicht bestmögliche Netzwerk von Wissenschaftlern zur Verfügung, um mit Augenmaß die Zukunft zu gestalten.

- Mit der DPG-Herbsttagung 2019 hat die DPG ein neues, sektionenübergreifendes Tagungsformat getestet. Die drei DPG-

Sektionen SAMOP¹, SMUK² und SKM³ haben gemeinsam Anknüpfungspunkte zwischen Quantenwissenschaften und Informationstechnologien gesucht, und zwar gerade auch zu den Kolleginnen und Kollegen der Industrie. Die Erwartungen auf womöglich revolutionäre neue technologische Möglichkeiten im Alltags- und Berufsleben sind groß und werden in Öffentlichkeit und Politik zum Teil sehr kontrovers diskutiert. Die DPG-Herbsttagung war hochkarätig besetzt und erfolgreich. Dafür gebührt besonders Andreas Buchleitner und Harald Weinfurter unser großer Dank.

Auch der Zwischenstand der noch laufenden Herbsttagungs-Nachlese-Umfrage unter den Teilnehmenden ist sehr positiv und ermutigend.

Ich wiederhole noch einmal: Alle Aktivitäten der DPG sind allein durch herausragendes Engagement ihrer Mitglieder möglich – unterstützt durch unsere schlagkräftige Geschäftsstelle –, und für die alle bitte ich Sie um Ihren erneuten **Applaus!**

Bildung und Forschung spielen für die Physik als Wissenschaft eine zentrale Rolle, sie sind aus unserer Sicht sogar die entscheidende langfristige Investition unserer Gesellschaft zum Wohle zukünftiger Generationen.

¹ DPG-Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Plasmen (SAMOP)

² DPG-Sektion Materie und Kosmos (SMuK)

³ DPG-Sektion Kondensierte Materie (SKM)

Leider kommen schon die Begriffe – „research“ und „education“ – im geplanten Ressortzuschnitt der designierten EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen nicht mehr vor. Stattdessen sollen sie im Ressort „Innovation and Youth“ der designierten EU-Forschungskommissarin Mariya Gabriel aufgehen.

Auf Initiative der DPG haben die fünf großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland (DMV⁴, DPG, GDCh⁵, DVGeo⁶ und VBIO⁷), die zusammen rund 130.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vertreten, am 25. September 2019 ein gemeinsames Schreiben an Jean Claude Juncker und Ursula von der Leyen sowie an EU-Parlamentspräsident David Sassoli geschickt

Parallel zu unserem Brief hat die DPG auch einen „Open Letter on the Future of Research in Europe“ unterstützt, ebenfalls an die Führungsetagen der EU-Kommission. Zu den Initiatoren dieses offenen Briefes zählten u. a. unsere Alt-Präsidentin Johanna Stachel sowie das ehemalige Vorstandsmitglied für Auswärtige Beziehungen, Siegfried Bethke. Ich habe schon erwähnt, dass die DPG-Mitglieder der Bitte um Unterzeichnung in großer Zahl nachgekommen sind.

⁴ Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV)

⁵ Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

⁶ Dachverband Geowissenschaften (DVGeo)

⁷ Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO)

EU-Kommissionspräsident Juncker hat sich bereits dafür bedankt, dass wir ihn auf diesen wichtigen Punkt hingewiesen hätten. Allerdings scheinen EU-Kreise weiterhin der Ansicht zu sein, dass Bildung und Forschung im künftigen Ressortzuschnitt der EU-Kommission ausreichend berücksichtigt seien, und wir wurden aus der EU-Administration heraus auch umgehend kritisiert, es ginge uns ja nur um den bequemeren Zugang zu Fördermitteln.

Dieser Vorwurf widerspricht zutiefst unserer Überzeugung über die Rolle von Wissenschaft und Bildung in einer demokratischen Gesellschaft! Wir fürchten vielmehr, dass durch die Streichung der Begriffe die öffentliche Sichtbarkeit von Bildung und Forschung zurückgefahren und Zukunftschancen genommen werden.

Die EU-Kommission übersieht die Symbolkraft: Bildung und Forschung müssen **sichtbar** sein, um öffentlich wahrgenommen zu werden! Sie sind kein folkloristisches Beiwerk, sie sind die zentralen Bausteine für den Meinungsbildungsprozess in unserer Gesellschaft und damit für unsere Demokratie. Darüber hinaus sind sie wichtige Elemente für die internationale Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg – Science Bridges Cultures! Der Ball liegt vorläufig im Feld der EU-Kommission.

Wie Sie gehört haben, durchleben wir auch wissenschaftspolitisch weniger ruhige Zeiten. Ich zeige Ihnen eine Postkarte, die ich bei einer Begutachtung beim Wissenschaftsrat im Mai in Köln entdeckt habe und

die mich hoffnungsvoll stimmt. Es scheint mir kein reiner Zufall zu sein, dass gerade jetzt – der 70ste Geburtstag des Grundgesetzes scheint mir kein so richtig überzeugender Anlass zu sein - die Freiheit der Wissenschaft als Teil der Zivilgesellschaft derzeit thematisiert wird. Es gib keinen Anlass zur Dramatisierung, aber Wissenschaft und Fachgesellschaften sind m. E. in ihrer Breite aufgerufen, aktiv Vertrauen in unsere Einrichtungen und ihre Fähigkeit, Lösungen zu finden, zu wecken und zu bestätigen.

Ich will nicht schließen, ohne Sie an meiner Vorfreude teilhaben zu lassen, dass wir in Kürze auch „something completely different“ erwarten dürfen:

2020 feiert unsere Physikalische Gesellschaft ihr 175stes-Jubiläum. Dieses Jubiläum werden wir mit einem vielfältigen Programm über das gesamte kommende Jahr begehen:

- Am 14. Januar, am Gründungstag, eröffnen wir im Magnus-Haus den Reigen der Festlichkeiten.
- Am 06. Juni werden wir mit einer Festveranstaltung das Motto „Physik in der und für die Gesellschaft“ ganz offensiv vertreten. Als Redner haben sich angekündigt der Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Schäuble, der Physiknobelpreisträger Klaus von Klitzing sowie der frühere Richter am Bundesverfassungsgericht, Udo di Fabio.

- Und in einem Jahr, am Tag der DPG 2020, werden wir dann wieder in den Nicht-Festzeit-Modus wechseln.

Ich rufe Ihnen aber zu: Feiern Sie mit, machen Sie mit! Informationen zu unserem Jubiläum und unserem Programm finden Sie auf der Webseite der DPG unter **175.dpg-physik.de**.

Damit kommen wir nun zur Verleihung der DPG-Ehrendadeln und der
Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik